

Protokoll der vierten Sitzung der

AG Informationskompetenz

der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken im VBNW
am 2. Juli 2002 in Bonn

Teilnehmer:

Dr. Annemarie Nilges, ULB Düsseldorf
Marianne Reesing-Fidorra, UB Duisburg
Tobias Schwarck, FHB Dortmund
Dr. Annette Specht, ULB Bonn
UWE Stadler, UB Wuppertal (bis 12.30 Uhr)
Dr. Renate Vogt, ULB Bonn (Vorsitz)

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 15.00 Uhr

1. Workshop

Folgende Themen werden für den zweitägigen Workshop vorgeschlagen:

1. Tag:

- Einstieg: Was ist Informationskompetenz?
- Professionalisierung der Schulungsangebote
 - Formen der Vermittlung
 - fachliche Kompetenz der Schuldenden
 - methodisch-didaktische Kompetenz der Schulenden
 - stimmiges Gesamtkonzept
 - Evaluierung der Schulungsergebnisse

Abend:

- Kritische Reflexion der Rolle der Bibliotheken bei der Vermittlung von Informationskompetenz

2. Tag:

- Marketing
 - Folgerungen aus der Benutzerbefragung
 - Beispiele für Marketingaktivitäten
- Kooperation
 - Raster
 - Materialsammlung
 - LOTSE
 - Erfahrungsaustausch
 - überregionale Aktivitäten

Ein Bericht im Bibliotheksdienst und in Pro Libris soll vorbereitet werden.
Die Detailplanung zum Workshop erfolgt auf einer eigenen Sitzung der AG im
September gemeinsam mit Herrn Homann.

2. Standards

Die „Information Literacy Competency Standards for Higher Education“ der Association for College and Research Libraries vom 18.1.2002 werden besprochen unter dem Gesichtspunkt, welche Aspekte für die Bibliothekare relevant sind. Als originäre Aufgabe der Bibliotheken werden Schulungsaktivitäten hinsichtlich folgender Standards betrachtet (Nummerierung nach der Übersetzung von Homann im Bibliotheksdienst 36 (2002) Seite 629 ff.):

Erster Standard:

2. a – e

3. a

Zweiter Standard:

1. c – d

2. b – e

3. a – c

4. a - c

3. Raster für fachspezifische Schulungen

Zu 7 Fächern liegen ausgearbeitete Raster vor.

Anglistik: Der einziger Unterschied zwischen dem Duisburger und dem Bonner Vorschlag liegt im Punkt „Richtiges Zitieren ...“, der einvernehmlich dem Grundstudium zugeordnet wird.

Wirtschaftswissenschaften: Der Duisburger Vorschlag wird als Basis genommen. Abweichende fachspezifische Informationsquellen aus dem Bonner Vorschlag werden zusätzlich übernommen.

Die Vorschläge zu den Fächern Germanistik Musikwissenschaft, Elektrotechnik, Maschinenbau und Jura werden so akzeptiert.

Aus Bonn werden im Laufe der nächsten Wochen noch Raster für die Sozialwissenschaften und Politik nachgeliefert, möglicherweise auch Geschichte und Philosophie.

Die ULB Düsseldorf wird versuchen, noch Medizin und Chemie beizusteuern.

Die ULB Münster soll gebeten werden, Raster für die Fächer Physik und Pädagogik zu erstellen.

4. Informationsmaterialien

Es sollen grundsätzlich alle Materialien aufgenommen werden, die für Kollegen aus anderen Bibliotheken bei der Planung und Durchführung eigener Schulungen nützlich sein könnten. Die äußere Form ist dabei nebensächlich. Einzige Bedingung ist, dass die Unterlagen bereits in der Praxis erprobt sein sollten.

Die Aufbereitung der Materialien erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten:

1. Dokumenttyp
 - Ablaufschema
 - Beispielsammlung
 - Einstiegshilfe
 - Fragebogen zur Evaluierung
 - Präsentation
 - Übungen
 - Sonstiges
2. Zielgruppen
 - unspezifisch
 - Studierende generell
 - Studierende im Grundstudium
 - Studierende im Hauptstudium
 - Senioren
 - sonstige
3. Themen
 - Gesamtübersicht zum Serviceangebot der Bibliothek
 - Grundlagen
 - Internet
 - lokaler OPAC
 - regionale und überregionale Kataloge
 - spezielle Literaturdatenbanken
 - Strategien der Literaturrecherche
 - Zeitschriftenkataloge und –bibliographien
4. Fachgebiet

Intern werden die Dokumente zusätzlich unter der abliefernden Bibliothek geführt, damit die Pflege der Sammlung leichter möglich ist.

Bei der Ablieferung eines Dokuments sollen die „Metadaten“ auf einem Vorblatt mitgeliefert werden, insbesondere

- Herkunft (Bibliothek und Name des Autors)
- Erstellungsdatum
- Titel
- Einordnung nach den 4 Aspekten
- ggf. Hinweise auf spezielle Rahmenbedingungen wie technische Voraussetzungen

5. Zwischenbericht an die AGUB

Die aktuelle, in der AG abgestimmte Fassung des Berichtes ist als Anlage beigefügt.

Die nächste Sitzung soll am 26. September 2002 in der ULB Bonn stattfinden und ausschließlich der Vorbereitung des Workshops gewidmet werden.